

## **Erfahrungsbericht**

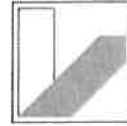
### **Erfahrungsbericht über ein Sales-Praktikum bei Nautal in Barcelona**

#### **Bewerbung:**

Die Bewerbung kommt natürlich ganz auf die Praktikumsstelle an. Einen spanischen CV und ein gutes Motivationsschreiben sollte man natürlich verfassen, dann wird man zu einem Telefon- oder Skype-Interview eingeladen. Zunächst mit dem direkt verantwortlichen Mitarbeiter, und schließlich mit dem Manager (so lief es zumindest bei meinen beiden erfolgreichen Bewerbungen). Je nach Bereich sind Deutschkenntnisse ein großer Vorteil, besonders in den Abteilungen Sales und Customer Service, und in der Branche des Tourismus. Wie ich gehört habe ist es relativ einfach, als deutschsprachiger ein Praktikum in einem Hotel in Barcelona zu bekommen.

#### **Vorbereitung:**

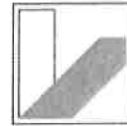
Die Planung war unkompliziert und ich konnte alles recht kurzfristig organisieren. Gewohnt habe ich in einer WG zusammen mit internationalen Studenten und Praktikanten, wodurch ich sehr schnell in Barcelona „angekommen“ bin und mich sofort integriert gefühlt habe. Meine Mitbewohner wurden in kurzer Zeit sehr gute Freunde und haben elementar zu meinem Wohlbefinden beigetragen. Deswegen kann ich nur empfehlen, in eine WG zu ziehen. Es gibt über Facebook und sonstige Internetseiten viele Möglichkeiten, an möblierte Zimmer in WGs zu gelangen, für spanischsprachige



gibt es bspw. die Seite [www.pisocompartido.com](http://www.pisocompartido.com). Die Flüge sind auch recht kurzfristig noch relativ günstig buchbar, man gelangt mit dem Bus oder mit dem Zug vom Flughafen in die Innenstadt. Dort kann ich das T10-Ticket empfehlen (ein 10-er Metroticket das den Preis der einzelnen Fahrten halbiert). Ich habe meine Spanischkenntnisse zuvor aufgefrischt, im Alltag kommt man in Barcelona aber auch problemlos mit Englisch zurecht.

#### Praktikum:

Mein Praktikum war im Bereich Customer Service/ Sales bei einem Start-up, was wie Air-bnb für Boote funktioniert. Es verfolgt das Ziel, Segelboote, Yachten und Katamarane für jeden verfügbar zu machen. Es war spannend in einem Start-up zu arbeiten, da die Strukturen noch lose sind und man schon als Praktikant viel Verantwortung bekommt. Anders als bei großen Unternehmen kann man in einem Start-up noch Verbesserungsanstöße geben und wird gehört. Die Arbeitsatmosphäre war sehr locker und ich hatte viele Freiheiten. Da ein Großteil der Angestellten Praktikanten war, fand ich schnell Anschluss und konnte mich einfach integrieren. Das Sales-Department ist in unterschiedliche Regionen untergliedert, um die Kunden besser zu betreuen. Hauptaufgabe meines Praktikums war es, Kundenanfragen entgegenzunehmen und passende Boote/ Reisen zu organisieren. Dabei durfte ich mit Kunden und Vermietern in unterschiedlichen Sprachen verhandeln und bei Teammeetings Verbesserungsanstöße geben. Die Bezahlung von Praktika ist in Barcelona leider nicht selbstverständlich und liegt erfahrungsgemäß zwischen 250 – 600€. Bei Praktika länger als 3 Monaten muss die NIE (Número de identidad de extranjero) beantragt werden. Dies ist ziemlich



**UNIVERSITÄT  
BAYREUTH**

INTERNATIONAL OFFICE

zeitaufwendig und kompliziert, wird jedoch nach Ankunft und Praktikumsantritt erledigt und ich habe sowohl von meinem Praktikumsgeber als auch von Freunden Hilfe bekommen, sodass es alles machbar war.

Leben:

Auch wenn das Praktikum klasse war, hat mir das Leben in Barcelona am besten gefallen. Es ist wirklich anders als in Deutschland: Man kann die Mittagspause am Meer oder unter Palmen verbringen, überall findet man Kunst und tolle Architektur, es gibt immer etwas zu unternehmen und vor allem die Menschen sind freundlicher und lebensfroher, was ansteckt. Ich sehe selbst nach so kurzer Zeit nun vieles gelassener und es fällt mir schwer, mich wieder in Deutschland einzuleben. Natürlich gibt es auch ein paar Nachteile: Man muss sehr aufpassen nicht geklaut zu werden (mir wurde gleich 2-mal ein iPhone geklaut), im Verhältnis zum Einkommen sind die Lebenshaltungskosten teuer und die Stadt wird im Sommer ziemlich überbevölkert. Letztendlich sieht man über all dies jedoch gerne hinweg und genießt einfach nur den Moment.